

Unkonventionelle Impulse

Corporate Creativity

Leo Brunschwiler  
info@lbc.ch  
27.04.2002

## **Die Förderung des kreativen Potenzials mit Hilfe der Corporate Creativity spornt Führungskräfte und Mitarbeitende zu innovativen Leistungen an. Eine Aktivierung der inneren Kraftquelle durch visuelle Gestaltung.**

Eine der wichtigsten Ressourcen von Unternehmen ist die innovative Leistung. Doch die kreativen Talente von Führungskräften und Mitarbeitenden liegen oft brach. Diese verschlossenen Schatzkammern gilt es zu öffnen, denn Teams und Unternehmen können nur soweit innovativ sein, wie es der kooperativ denkende Einzelne ist. Mit der Umsetzung seiner latent vorhandenen schöpferischen Fähigkeiten vitalisiert er auch die Corporate Creativity. Eine wirksame Methode zur Förderung der Kreativität kommt aus dem Bereich der visuellen Kunst.

Bestimmt kennen Sie die Situation aus der Praxis: Im Team werden für ein Projekt neue Ideen gesucht. Der berühmte Kuss der Muse, welcher die Mitglieder mit genialen Einfällen beglückt, bleibt in solchen Momenten meist aus: Wollen Sie als Führungskraft jetzt und langfristig überzeugen, so ist zunehmend auch Ihre Kreativität gefragt. Was ist Kreativität? Sie ist die Fähigkeit, neue Ansätze und Aspekte für Problemlösungen zu finden und innovative Ereignisse zu generieren. Wo ist die Quelle der kreativen Energie? Wie kommen wir dahin? Und wie können wir sie nutzen?

### **Sensibilisierung**

Grundlage für das Wecken der Kreativität ist der Kontakt mit sich selbst, das Öffnen des Bewusstseins und die gelassene Betrachtung des zu lösenden Problems. Für innovatives Denken und Tun sollten gewisse Bedingungen erfüllt sein: Abstand von Alltagsproblemen und Konflikten, eine entspannte Stimmung, Offenheit, eine positive Einstellung und Toleranz für Fehler. Zu diesen allgemeinen Kreativitätsförderern kommen die meist wenig bekannten individuellen inneren Supporter dazu. Teil der Kreativitätsförderung ist es, auch diese bewusst zu machen und einzusetzen. Kreativitätskiller wie Stress, Angst, Zwang und negative Kritik müssen angesehen und möglichst ausgeschaltet werden. Je nach biografischer Prägung genügt schon eine kleine Störung, den kreativen Fluss zum Kollabieren zu bringen. Es ist hilfreich, auch diese individuellen Kreativitätshemmer zu kennen und den Umgang mit ihnen zu lernen. Die Aktivierung der sensuellen Wahrnehmung bereitet den kreativen Prozess optimal vor.

### **Öffnen Sie Ihre Schatzkammer**

Der Zugang zur kreativen Kraftquelle gelingt am Leichtesten über eine freie visuelle Gestaltung, gelenkt allein vom Lustprinzip: «Was möchte ich am liebsten gestalten, welche Materialien sprechen mich an, wozu habe ich jetzt Lust?» Das sind die Fragen, die am Anfang des Suchprozesses zur inneren Schatzkammer stehen. Das Lustprinzip ist zudem die stärkste Waffe gegen schöpferische Blockaden, welche im Wesentlichen durch das Wertesystem der Erwachsenenwelt bedingt sind.

Psychologisch ausgedrückt geht es an diesem Punkt des Prozesses darum, sein inneres Kind zu entdecken und ihm zu erlauben, die Impulse ohne Verzögerung auszuleben: Spielfreude, innovative Fähigkeiten, unbändige kreative Vitalität schlummern noch

immer in jedem Erwachsenen. Nicht nur Künstlern kann es gelingen, diesen unangepassten Persönlichkeitsteil in sich neu zu entdecken und zu leben. Erwünscht ist in dieser Phase das spontan Unbefangene, die naive Improvisation, das Chaotische, Unkontrollierte, das verrückte Experiment, ja sogar das Brechen von Regeln. Besonders wichtig ist hier, dass sich der schöpferische Prozess nicht nur mental, auf dem Papier oder am Computer abspielt, sondern auch ein physischer Akt ist, an dem alle Sinne beteiligt sind; eine handwerklich-kreative Handlung, die sich im wertfreien Gestalten eines Objektes äussert.

### **Vertrauen in die Intuition stärken**

Diese Aktivität wird anschliessend reflektiert. In der kritikfreien und sorgfältigen Analyse des kreativen Prozesses und seines sichtbaren Resultats können durch ein einfühlsames Creativity Coaching das Vertrauen in die eigene Intuition gestärkt und essenzielle Erkenntnisse gewonnen werden. Die minutiöse Schau zeigt auf erstaunliche Weise, dass das kreative Potenzial visualisiert ist und Anregungen zu seiner Selbstentwicklung offen da liegen. Ausgangspunkt für den erfolgreichen Transfer in die Praxis ist die differenzierte Wahrnehmung der eigenen Berufssituation und deren Vernetzung im Unternehmen. Die Visualisierung dieser Standortbestimmung gibt Aufschluss über persönliche Umsetzungsstrategien. Bei ihrer vorurteilslosen Betrachtung können oft überraschende Lösungen zur konkreten Nutzung gesichtet und besprochen werden.

Nun gelangt der Transfer des schöpferischen Potenzials in einem kreativitätsfreundlichen Klima des Unternehmens bestimmt

besser. Die Vertrautheit mit den Spielregeln der Kreativität (z.B. Umgang mit Förderern und Hemmern) ist zusätzlich ein Vorteil. Dieses Know-how intensiviert im Beziehungsnetz eines Teams die offene Kommunikation, die den kreativen Gruppenprozess dynamisiert. Führungskräfte mit dem Wissen um die Eigenheiten des schöpferischen Prozesses sind wichtige Mentoren, wenn es um die Steigerung des kreativen Outputs geht. Die Kenntnis der individuellen Begabungen verbessert die Zusammenarbeit und beschleunigt die Entwicklung von innovativen Projekten.

### **Kreativität als existenzielle Erfahrung**

Kreative Führungskräfte sind meist Menschen, die mit ihrer innovatorischen Kraft andere anzustecken vermögen, selbst in einem Betrieb oder einer Organisation, wo die Voraussetzungen für innovatives Verhalten weitgehend fehlen. Als «Kreativitäter» überzeugen sie mit ihren unkonventionellen Ideen Mitarbeiter und Teams und tragen so zur Förderung der Corporate Creativity bei. Doch es geht hier um mehr als das Finden von neuen Ideen und deren Umsetzung im Unternehmen: Kreativität ist eine existenzielle Erfahrung, ein grosser innerer Schatz.

Leo Brunschwiler ist visueller Künstler, Seminarleiter für Kreativität und freier Mitarbeiter der Stiftung BWI der ETH Zürich. Der nächste Workshop «Corporate Creativity» findet am 23./24. Mai in Rapperswil statt. Infos: Tel. 0848 80 20 10, [www.bwi.ch](http://www.bwi.ch), [www.lbk.ch](http://www.lbk.ch)

Über die Fähigkeit zur Visualisierung als Grundlage der Kreativität.

[www.resource-people.de/home/wissen/wi\\_kreativ.php](http://www.resource-people.de/home/wissen/wi_kreativ.php)

Erlebnisbericht des Forschungsprojekts «Kreativität - Erfolgsfaktor für Unternehmer».

[www.pm.iao.fhg.de/kreativ/dresden.pdf](http://www.pm.iao.fhg.de/kreativ/dresden.pdf)

Die wichtigsten Kreativitätstechniken kurz vorgestellt.

[www.betriebswirtschaft.ch/publikationen/manager4.html](http://www.betriebswirtschaft.ch/publikationen/manager4.html)